

Warnung: Mitsubishi

Juni 2013

Name	Mitsubishi
Gewicht	265.4 mg
Durchmesser	9.3 mm
Dicke	3.6 mm
Bruchrille	nein
Farbe	grün
Inhaltsstoffe	m-CPP 38.8 mg, Metoclopramid 9.8 mg
Getestet in	Zürich, Juni 2013



Risikoeinschätzung

Diese als XTC verkaufte Pille enthält neben MDMA auch das Piperazin m-CPP in Kombination mit Metoclopramid. m-CPP ruft bei manchen Personen ein MDMA-ähnliche Wirkung hervor (eher halluzinogen, weniger entaktogen). Bei vielen Personen stellen sich aber nur die unten beschriebenen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen und Übelkeit, ein. Metoclopramid wirkt dieser Übelkeit hervorruhenden Nebenwirkung entgegen, was diese Kombination in der Tablette erklären kann.

Info zu m-CPP

Allgemeine Infos: m-CPP (Meta-Chlorphenyl-Piperazin = 1-(3-Chlorphenyl)-Piperazin) ist ein Piperazinderivat in Pulverform. Wird meist als XTC in Pillenform verkauft. Konsumform: geschluckt

Wirkung: Eine schwache wahrnehmungsverändernde Wirkung (nach 1-2 Stunden) und leichte Glücksgefühle können sich einstellen. Die Wirkdauer beträgt 4-8 Stunden. m-CPP hat keine leistungssteigernde Wirkung, Herzschlag und Puls sind nicht erhöht. Wirkdauer: 4 – 8 Stunden.

Nebenwirkungen: Risiken und Nebenwirkungen treten meist stärker zum Vorschein als die wahrnehmungsverändernde Wirkung: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Verwirrtheit, Ängstlichkeit, Zittern, Nervosität, Schweratmigkeit und Übelkeit bis hin zum Erbrechen. Nach dem Konsum oft mehrere Tage lang starke Niedergeschlagenheit und depressive Verstimmung. Achtung: Mischkonsum zusammen mit MDMA (XTC) kann zu Krampfanfällen führen! Nach dem Konsum von m-CPP kann sich der Urin für 2-3 Tage rostbraun bis rötlich verfärben.

Langzeitriskiken: Regelmässiger Konsum kann zu Depressionen, Angstzuständen, psychomotorischer Unruhe sowie sexuellen Funktionsstörungen führen.

Info zu Metoclopramid

Allgemeine Infos: Metoclopramid ist ein Dopamin-Antagonist und wird zur Vorbeugung von Übelkeit und Erbrechen nach einer Chemotherapie sowie nach Operationen und bei der Behandlung von Migräne in Kombination mit Schmerzmitteln angewendet. Dosierung: 10 – 20 mg. Wirkungseintritt: Nach 30 – 60 Min.

Wirkung: Primär beruhigend (sedierend), in gewissen Fällen hochdosiert leicht stimulierend (nervös machend). Metoclopramid passiert die Bluthirnschranke, weshalb ein Wechselwirkungspotential mit anderen Substanz gegeben ist.

Nebenwirkungen: Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaf- und Ruhelosigkeit. Zudem können auch, vor

Warnung: Mitsubishi

Juni 2013

allem hochdosiert, Bewegungsstörungen, Muskelkrämpfe oder Zittern auftauchen.

Langzeitrisiken: Mit fortlaufender Einnahme kann Metoclopramid zu nachlassender sexueller Lust und gar Impotenz führen.

Safer Use Regeln

- Antesten = ½ Pille nehmen, 2 Stunden warten und darauf achten, wie sie wirkt!
- Bei Verdacht auf unbekannte Substanzen nie nachspicken!
- Bei ausbleibender Wirkung 2 Stunden warten und nicht gleich nachspicken!